

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Damit ist die Tagesordnung angenommen.

3. Einwohnerfragestunde

Angesichts der hohen Besucheranzahl weist Herr Ziegler auf die Regelungen zur Einwohnerfragestunde hin.

Eine Anwohnerin der Johann-Sebastian-Bach-Straße stellt sich mit ihren zwei schulpflichtigen Kindern vor und beschreibt den Schulweg der Kinder, welcher aufgrund hohen Verkehrsaufkommens als gefährlich eingeschätzt wird.

Die Kinder zeigen anhand von Plakaten auf, welche Probleme sie bei der Überquerung der Straße sowie beim Einfädeln für Verkehrsteilnehmer sehen. Es herrscht eine unübersichtliche Situation beim Ausfahren aus Grundstücken.

Es herrscht Lärmbelästigung aufgrund verschiedener Straßenpflaster.

Es werden die Vorteile einer 30er Geschwindigkeitsbegrenzung ausgewiesen.

Herr Ziegler bedankt sich für die Ausführungen und teilt mit, dass dem Ortschaftsrat die Problematik bereits seit geraumer Zeit bekannt ist. Bisherige Bemühungen führten zur Schaffung von Parkflächen, die den laufenden Verkehrsfluss verlangsamen sollen. Die Straße ist eine Kreisstraße, so dass hier die städtischen Möglichkeiten für weitere Änderungen begrenzt sind.

Auch die Nachteile des im denkmalgeschützten Bereich um die Kirche zu Untergreißlau verlegten Kopfsteinpflasters sind dem Ortschaftsrat bekannt.

Eine Einwohnerin beklagt die Lärmbelästigung im Einmündungsbereich Friedensplatz zur Salzstraße durch Raserei.

Herr Ziegler und Herr Wolter weisen die Gäste darauf hin, dass in den letzten Sitzungen des Ortschaftsrates regelmäßig Beratungen zum Verkehrsberuhigungskonzept stattgefunden haben. Dies war auch den örtlichen Bekanntmachungen für die Sitzungen zu entnehmen. Leider haben kaum Bürger das Angebot wahrgenommen, sich in die Diskussionen dazu einzubringen.

Herr Arning informiert darüber, dass nunmehr Zählgeräte an markanten Gefahrenstellen aufgebaut wurden. Diese werden über einen Zeitraum von 9 Tagen eine Klassifizierung der Fahrzeuge, deren Anzahl und die Geschwindigkeiten messen. Der erste und der letzte Messtag zählen bei der Auswertung nicht mit.

Nach Ansicht von Herrn Arning besteht die Möglichkeit, für den Kita-Bereich beim Landkreis eine Genehmigung für eine 30er Geschwindigkeitsbegrenzung zu beantragen. Diese würde auf einer Länge von 300 Metern gelten.

Herr Ziegler fasst die bisherigen Bemühungen des Ortschaftsrates um die Verkehrsberuhigung zusammen und sieht eine wichtige Maßnahme auch in regelmäßigen Kontrollen. Wenn diese nicht durchgeführt werden, so bleibt die gewünschte Erziehung der Verkehrsteilnehmer aus.

Im Aupitzer Weg wird regelmäßig kontrolliert, was zu einer gefühlten Verringerung der Raserei geführt hat.

Auch er setzt seine Hoffnung in die Auswertung der Zählgeräte und sich daraus ergebende weitere Möglichkeiten zur Gefahrenabwehr für die Schulkinder und auch alle anderen gefährdeten Verkehrsteilnehmer.

In der Diskussion um den ansteigenden LKW-Durchfahrverkehr durch den Ort und den daraus entstehenden neuen Gefahren sieht Herr Arning eine Möglichkeit darin, dass die Beschilderung ab der B87 für den LKW-Verkehr eine Ortsumfahrung von Langendorf vorgibt.

Hier weist Herr Ziegler darauf hin, dass dies genau beschrieben sein muss, da ein missverständliches LKW-Verbot auch dazu führt, dass die Baustellen im Ort nicht angefahren werden könnten.

Auf die Frage von Herrn Göhring, ob auch im Kita-Bereich der Kirchbergstraße eine 30er-Begrenzung erfolgen kann, verweist Herr Arning auf die Auswertung der Zählraten. Die Zählgeräte werden an verschiedenen Stellen im Ort aufgebaut, um möglichst viele Daten zu sammeln.

Herr Forner sieht eine wichtige Möglichkeit auch in Gesprächen, die mit den Verkehrsteilnehmern geführt werden sollten, die sich nicht an die Regeln halten. Ein gemeinsames Zusammenleben im Ort sollte auf gegenseitiger Rücksichtnahme beruhen.

Herr Ziegler erwägt auch die Einladung der für die durch den Ort verlaufenden Kreisstraßen verantwortlichen Mitarbeiter des Burgenlandkreises.

Herr Riel weist nochmals auf das beschädigte Gelände am Zebrastreifen hin und erhält von Herrn Arning den Hinweis, dass Haushaltsmittel für die Reparatur eingestellt sind.

4. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der Sitzung vom 29.06.2022 wird mit 2 Enthaltungen bestätigt.

5. Berichterstattung Stand der Planung Grundschule

Herr Ziegler sieht es als wichtig an, dass die Schulleitung sowie die Leitung der Kita in die Planung einbezogen werden. Der aktuelle Planungsstand ist zufriedenstellend. Das Projekt soll generationenübergreifend funktionieren.

Herr Bumann beschreibt das Projekt durch die Verbindung denkmalgeschützter Gebäudeteile mit einem Neubau als eine große planerische und bauliche Herausforderung.

Die Kosten liegen momentan bei 11 Mio. Euro einschließlich Ausstattung. Die Bauzeit soll zwischen 2 und 3 Jahren liegen.

Nach aktueller Planänderung könnten die Flure schmäler als ursprünglich gebaut und damit 2 Mio. Euro eingespart werden.

Die Schulleiterin Frau Hebestreit ist mit dieser neuen baulichen Variante nicht einverstanden und sieht hier Klärungsbedarf. Die schmälere Flure entsprechen nicht der Vorstellung der Schulleitung.

Einige Ortschaftsräte vertreten die Meinung, dass die von der Schulleitung für nicht gut befundenen Änderungen verworfen werden. Eine Einsparung von lediglich 2 Mio. Euro bei diesem 11-Mio-Euro-Projekt fällt da nicht ins Gewicht.

Dem widerspricht Herr Bumann mit Hinweis auf die bereits stark angestiegenen Kosten von anfangs ca. 7 Mio. Euro auf zwischenzeitlich besagte 11 Mio. Euro. Das Projekt wird ohne Fördermittel einzig aus städtischen Mitteln finanziert. Einsparmöglichkeiten sollten aus diesem Grund zwingend geprüft werden, da mit den 2 Mio. Euro eine Kita oder Schule oder Feuerwehr finanziell unterstützt werden könnte.

Herr Ziegler beendet die Diskussion mit dem Hinweis auf das nächste Treffen der Schulleitung mit den Verantwortlichen des zuständigen Fachbereiches und verbindet damit die Hoffnung, dass sich alle Probleme klären und lösen lassen.

6. Berichterstattung Kinderspielplatz

Herr Ziegler berichtet von der Eröffnung des neuen Spielplatzes.

Er weist auf die Erweiterung um einen Sandkasten und eine Rutsche hin, die aus dem Budget der Heimatpflegemittel finanziert werden könnten.

Im Zuge der Errichtung des Spielplatzes an der Feuerwehr und durch die Planung der Baumaßnahme am Feuerwehrgerätehaus wurde festgestellt, dass die vorhandenen Sitzmöglichkeiten (Rehraufen) sehr baufällig sind und abgebaut werden müssen.

Es wird angefragt, ob seitens der Verwaltung Sitzgelegenheiten zur Verfügung gestellt werden können. Die Nachfrage kam auch von älteren Bürgern, die mit Kindern und Enkelkindern zum Spielplatz gehen und keine Sitzmöglichkeit haben.

Herr Ziegler bringt den Vorschlag ein, die bei der Sanierung des Turnhallendaches entfernten Holzbalken zu prüfen, ob daraus Sitzbänke gebaut werden könnten.

Es wird darum gebeten, einen Papierkorb am Spielplatz zu installieren.

7. Diskussion über Restmittelvergabe Heimatpflegemittel

Herr Ziegler weist darauf hin, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung mögliche Verwendungsideen der Restmittel diskutiert werden. Eine Information über das Ergebnis und die dazugehörige Beschlussfassung erfolgt in einer nächsten Sitzung im öffentlichen Teil.

Herr Riel bemängelt, dass die von ihm vorgeschlagenen Spielgeräte nicht in die Planung und Umsetzung eingeflossen sind, sondern der Fachbereich IV die Auswahl ohne die Mitsprache der Ortschaftsräte getroffen hat.

Es wird darum gebeten, die defekte Bank am Objekt Schachklub in der C.-Buchen-Str. 2e auszutauschen.

Herr Ziegler teilt mit, dass er die Bedarfsmeldung für das Gemeindebüro zur Einarbeitung in den Haushalt 2023 beim Fachbereich III abgegeben hat.

Herr Böhme bittet um Prüfung der Möglichkeit, ob im Bereich der WC-Container auf dem Festplatz Pflastersteine verlegt werden können, um die Verschmutzung der Container durch Anhaftungen des aufgeweichten Bodens zu vermeiden.

8. Informationen aus dem Stadtrat und den Ausschüssen

Herr Ziegler teilt mit, dass im Hauptausschuss die Vergabe für die Sanierung des Turnhallendaches verkündet wurde.

Herr Bumann fügt ergänzend hinzu, dass mit einem schnellstmöglichen Beginn gerechnet wird.

Erneut spricht sich Herr Ziegler für die Besetzung einer Stelle aus, die als Bindeglied zwischen den Ortschaften und der Verwaltung fungiert. Seit der Eingemeindung fühlen sich die Ortschaften wenig einbezogen.

Herr Bumann sieht hier auch eine Chance, die Kommunikation und Zusammenarbeit zu stärken. Er stellt in Aussicht, dass ab Januar 2023 ein Ansprechpartner benannt werden wird.

Herr Forner informiert, dass von Leißling kommend das Ortseingangsschild Langendorf zugewachsen und nicht sichtbar ist. Er bittet um Freilegung des Schildes.

Es wird darum gebeten, die Parksituation am Freibad zu prüfen. Der Eingangsbereich ist mit Fahrzeugen zugestellt, so dass in Gefahrensituationen keine Rettungsfahrzeuge zum Freibad gelangen.

Herr Kraft zeigt Probleme mit der Parksituation am Teich in Wiedebach auf, die für Großfahrzeuge durch das beidseitige Parken am Straßenrand entstehen. Das Ordnungsamt wird gebeten, die Parksituation in Bezug auf die Behinderung des Verkehrsflusses zu prüfen. Es wird vorgeschlagen, einige wenige Parkflächen auszuweisen und im restlichen Straßenverlauf Halteverbote auszusprechen.

Nach Meinung von Herrn Forner sollten auch an der Schule die Parksünder, welche Grünflächen und den Fußweg zuparken, vom Ordnungsamt belangt werden.

9. Beantwortung von Anfragen

Folgende Antworten der Verwaltung liegen schriftlich vor:

- AF 179/2022 – Instandsetzung Turnhallendach
- AF 180/2022 – Beschilderung des Weges Pflaumenbaumhohle zwischen Langendorf und Leißling

Herr Böhme bittet um Prüfung zum Aufstellen eines Verkehrsspiegels in der Salzstraße. Aus Wiedebach kommend ist Linksabbiegen nur schwer einsehbar möglich.

Auf Nachfrage hat Herr Ziegler die Auskunft erhalten, dass zur Beseitigung der Straßenschäden in der Karl-Marx-Straße keine finanziellen Mittel eingeplant sind.

Herr Göhring bittet um Prüfung der Fußwegreparatur in der Karl-Marx-Straße.

Herr Wolter möchte wissen, ob Baupläne auf Einhaltung geprüft werden, auch wenn die Baumaßnahme seit langer Zeit abgeschlossen ist.

Herr Bumann teilt dazu mit, dass es oft schon aus personellen Gründen kaum möglich ist, die detailgenaue Einhaltung zu prüfen. Bei Gestaltungsvorschriften wird eher weniger geprüft und geahndet als bei baulichen Verfehlungen.

Nähere Auskünfte dazu kann bei der Abteilung Bauordnung erfragt werden. Dies liegt nicht in seinem Zuständigkeitsbereich, sondern beim Rechts- und Vergabeamt.

10. Mitteilungen und Anfragen

Herr Ziegler informiert:

- Ausschreibung für Sanierung Greißlaubach ist erfolgt, Beginn der Maßnahme Okt./Nov. 2022
- die Fördermittelzusage für den Ausbau des Radweges Pflaumenbaumhohle ist erteilt
- Feuerwehr: Gespräch hat mit Herrn Freiwald, Herrn Trauer, Herrn Ziegler und Vertretern der Feuerwehr stattgefunden. Ergebnis: Technik bleibt vor Ort

Herr Ziegler bittet Herrn Bumann um Kontaktaufnahme zur Abteilungsleiterin Bauordnung Frau Meißner, um die Durchführung einer Zwangsvollstreckung für das Objekt des ehemaligen Kulturhauses Langendorf zu erwirken.

Herr Riel:

- beschädigtes Gelände an der Gärtnerei
- Gehwegplatten locker – Weißenfelser Straße
- Absenkung Parkplatz – Weißenfelser Straße
- Ahorn vom Kirchengelände ragt in Einfahrt Kita und müsste verschnitten werden

Herr Ziegler spricht sich gegen den Abbau der alten Trafostation am Bornberg aus und hat in einer Stellungnahme darum gebeten, diese stehen zu lassen.

Herr Ziegler weist auf die letzten Vorbereitungen für das Dorffest am kommenden Wochenende hin.

Öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

11. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt. Es waren keine Einwohner mehr anwesend.

12. Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Horst Ziegler
Vorsitzender

Heike Bechmann
Protokollführerin